



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 311. Frag. Gebürt es sich/ auff etlicher Begern vnd Anbringen/ ein  
Visitation oder Besuchung fürzunemmen?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Die 310. Frag. Mag auch das Heilig/in ein gemeyne Behausung  
getragen/vnd der Gottesdienst daselbst verwaltet werden?

Antwort. Gleich wie die H. Schrifft nit zuläßt/das man ein gemeynes Ge-  
schir: oder Gefäß/in das Heiligthumb bring/also mag auch inn einem gemeynen  
Haus/der Gottesdienst nicht verrichtet werden: Seytemal in dem alte Testament/  
auff dem Befehl Gottes/solches öffentlich verbottē ist/vnd der Herr selber spricht/  
dass hie mehr dann der Tempel seye/gleichfalls auch der Apostel Paulus schreibt:  
Nabt ih: nicht eigne Häuser/darinnen ihr essen oder trincken mögt. Was soll ich  
euch sagen: Soll ich euch loben? Hierinnen lob ich euch nicht/dann ich habß von dem  
Herrn empfangen/dass ich euch angegebē hab/vnd was daselbst weiter folgte. Hier  
auff haben wir zuerlernen/dass wir in der Kirchen Gottes/nit auff gemeyne Weisß  
essen vnnnd trincken/nach des Herrn Nachemal/ in gemeynen Behausung/ihm zur  
Schmach begehn vnd halten sollen: Es sey dan Sach/dass ihm einer Notwendig-  
keit halber/ein reynes Ort oder Haus/zu gelegner Zeit erwöhlen vnnnd erkiesen  
th̄.

Matth. 12.  
Luc. 11.

1. Cor. 11.

Die 311. Frag. Gehört es sich/auff etlicher Begern vnd Anbringen/  
ein Visitation oder Besuchung fürzunehmen?

Antwort. Die Besuchung ist Gott gefällig vnd angenemb: Doch soll der jez-  
nig/dem dieses Ampt befolhen/vernünftig ihm zuhören/darneben auch im Ant-  
worten Klug vnd fürsichtig seyn/vnd das Gebote Pauli erfüllen/welches also lau-  
tet: Ew: Red sey in Freundlichkeit mit Salz gewürzt: Aber jemand vmb Freund-  
schafft oder Verwandtenschafft willen besuchen/ist vnserm Orden gar nicht zuständig.

Coloss. 4.

Die 312. Frag. Sollen auch die Lāyen/wann man sie besucht/zum  
Gebett vernahmt vnd auffgemuntert werden?

Antwort. Wann sie des Herrn Christi Freund vnnnd Liebhaber seynd/so ge-  
hört sich solches zu thun. Seytemal der Apostel ihnen also zuschreibe: Bitter auch  
für mich/auffdass mir gegeben werde/das Wort mit eröffnetem Mund zureden/  
vnd das Geheimnuß Gottes/mit Frewdigkeit zuverkündigen.

Gemeines  
Fürbitte der  
Lāyen.  
Ephes. 6.

Die 313. Frag. Gehört sich auch zu arbeyten/wann etlich der Vi-  
sitation vnd Besuchung aufwarten?

Antwort. Wir sollen von Dienst oder Freundschaft wegē/auch das wenigst  
auff den Gebotten Gottes nicht vnderlassen: Es sey dann Sach/dass erwan ein  
Sorg/so fürnehmlich auff die Seel muß gewendet werden/der leiblichen Arbeyt/  
nach des Herrn Befehl vorgehn müsse/dieweil auch von heiligen Aposteln  
inn Geschichten geschriben stehet/dass sie gesagt: Es gebürt  
sich nit/dass wir Gottes Wort vnderlassen/vnnnd  
dem Tisch aufwarten.

Die Sorg auff  
die Seel/muß  
der leiblichen  
Arbeyt allweg  
gen vorgehn.



End der Fragstuel Basilij/darauff ein kurze vnd  
summarische Antwort gestellt ist.

¶ ff iiii Straffen